

Gottesdienst zum Zu Hause feiern am Sonntag Kantate 2021 (02.05.) in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (von Pfarrer Simon Wiegand)

*Kerze anzünden
Stille*

Lied: EG 302, 1-4 Du meine Seele singe

1. Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn. Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd; ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.

2. Wohl dem, der einzig schauet nach Jakobs Gott und Heil! Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil, das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt; sein Herz und ganzes Wesen bleibt ewig unbetrübt.

3. Hier sind die starken Kräfte, die unerschöpfte Macht; das weisen die Geschäfte, die seine Hand gemacht: der Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer, der Fisch unzähl'ge Herde im großen wilden Meer.

4. Hier sind die treuen Sinnen, die niemand Unrecht tun, all denen Gutes gönnen, die in der Treu beruhn. Gott hält sein Wort mit Freuden, und was er spricht, geschicht; und wer Gewalt muss leiden, den schützt er im Gericht.

Gebet (Doris Joachim)

Gott,
ich bin hier (wir sind hier)
allein und doch durch deinen Geist alle
miteinander verbunden.

Und so feiere ich, so feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen

Psalmgebet: EG 98 (EG 739)

Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten
und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil kundwerden; vor den
Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für
das Haus Israel, aller Welt Enden sehen
das Heil unsres Gottes.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen,

mit Harfen und mit Saitenspiel!
Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen frohlocken,
und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn;
denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerech-
tigkeit und die Völker, wie es recht ist.

„Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.“

Stille

Bibeltext aus Lukas 19,37-40

37 Und als er schon nahe am Abhang des Öl-
bergs war, fing die ganze Menge der Jünger an,
mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme
über alle Taten, die sie gesehen hatten, 38 und
sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König,
in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel
und Ehre in der Höhe! 39 Und einige von den
Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: Mei-
ster, weise doch deine Jünger zurecht! 40 Er
antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn
diese schweigen werden, so werden die Steine
schreien.

Stille

*An dieser Stelle kann das Glaubensbekenntnis
gesprochen werden*

Lied: EG+ 96, 1-5 Ich sing dir mein Lied

*1. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben
von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde,
du Quelle des Lebens, dir sing ich mein Lied.*

*2. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben
von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst,
du Hüter des Lebens. Dir sing ich mein Lied.*

*3. Ich sing dir mein Lied, in Ihm klingt mein Leben.
Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben
von Nähe, die heil macht – wir können dich finden,
du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.*

*4. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Die Höhen, die Tiefen hast du mir gegeben.*

Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung, du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

5. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben. Die Töne den Klang hast du mir gegeben von Zeichen der Hoffnung auf steinigem Wegen du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Predigtimpuls von Pfarrer Simon Wiegand

Predigt/Impuls

Schweigende Münder, schreiende Steine. Wovon würden die Steine dieser Kirche erzählen, wenn wir sie verstehen könnten? Welche Lieder würden sie singen? Der älteste Teil der Kirche ist der Turm. Die Steine dort haben viel gesehen. Bauernfamilien, die ihre Äcker bestellen. Ritter auf Pferden. Durchziehende Heere, die die Landschaft verwüsten. Dorfbewohner in ihrer Sonntagskleidung, die in die Kirche gehen. Die Steine des Turms erinnern sich daran, wie die Glocken aufgehängt wurden und an die erste evangelische Predigt, die in Eschollbrücken gehalten wurde. Sie erinnern sich an Kinder, die durch die Tür zur Taufe getragen wurden, an Konfirmand*innen, die stolz durchs Portal nach draußen traten, an Brautpaare am Tag ihrer Hochzeit und an Särge auf dem Weg zum Friedhof. Die Steine des Kirchturms haben viel erlebt in den Jahrhunderten. Sie hörten die liturgischen Gesänge der Priester des Mittelalters und sangen die ersten evangelischen Kirchenlieder leise mit. Sie summten zu Orgel, Gospel und Popmusik und erinnern sich an längst vergessene Melodien.

Schweigende Münder, schreiende Steine. Wovon würden die Steine dieser Kirche erzählen, wenn wir sie verstehen könnten? Welche Lieder würden sie singen? Die Steine im Kirchenschiff sind jünger, als die des Turmes. Erst seit knapp 300 Jahren bilden sie den Kirchenraum. Aber auch sie haben einiges zu berichten. Unzählige Predigten haben sie gehört: Spannende und weniger spannende, erbauliche und weniger erbauliche. Bei vielen Konzerten haben sie den Tönen der Musik erst die richtige Resonanz gegeben. Sie haben geflüsterten Gebeten gelauscht und dröhnende Stimmen vernommen – und manchmal da haben sie echte Sternstunden miterlebt. Vielleicht erinnern sie sich besonders gerne an Weihnachtsgottesdienste mit Krippenspiel in der brechend vollen Kirche oder an die feierliche Osternacht mit dem Weg aus der Dunkelheit hin

ins Licht. Vielleicht mögen sie aber auch die Momente der Stille und der Ruhe lieber, wenn die Kirche leer ist und sich nur zwei oder drei in Jesu Namen dort versammeln.

Schweigende Münder, schreiende Steine. Wovon würden die Steine dieser Kirche erzählen, wenn wir sie verstehen könnten? Welche Lieder würden sie singen? Jesus sagt zu den Pharisäern, als diese seinen Jüngern die Loblieder auf ihren Meister verbieten wollen: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“ (Lk 19,40) In vielen Kirche dieser Erde sind die Jünger und Jüngerinnen Jesu heute verstummt. Nicht weil Pharisäer sie zurecht gewiesen hätten, sondern aus Nächstenliebe ihren Mitmenschen gegenüber. Wenn wir Gott nicht mit gemeinsam gesungen Liedern loben können, müssen Steine für uns sprechen. Die Steine der Kirchengebäude, die sich gerade in der flachen Landschaft des Rieds hoch in den Himmel strecken, bezeugen Gott in unserer Welt. Die Glocken in den Türmen, getragen von festverfugtem Gemäuer, rufen das Lob Gottes hinaus in die Dörfer. Die Generationen vor uns haben diese sprechenden Steine errichtet, wir profitieren nun davon. Auch wir können heute Steine zum Sprechen bringen. Als ich am Ostermorgen mit dem Fahrrad durch Eschollbrücken und Pfungstadt fuhr, begegnete mir immer wieder die mit Kreide auf die Straße geschriebene Botschaft: „Christus ist auferstanden!“ Kinder und Jugendliche hatten sie dort hinterlassen und so sahen alle Menschen, die an diesem Tag unterwegs waren die Botschaft des Osterfestes. Wie viele andere sehne ich mich danach in der Kirche wieder mit anderen singen zu können, aber bis dahin vertraue ich Jesus, der sagt: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“ (Lk 19,40) Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist, als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen. Und der Friede Gottes, der höher ist, als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Stille

Lied: EG 324, 1-5 Ich singe dir mit Herz und Mund

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust; ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.

3. Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd, das uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd?

4. Wer hat das schöne Himmelszelt hoch über uns gesetzt? Wer ist es, der uns unser Feld mit Tau und Regen netzt?

5. Wer wärmet uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind? Wer macht es, dass man Öl und Most zu seinen Zeiten find't?

Fürbittgebet + Stilles Gebet

Gott, öffne unsere Herzen und unsere Münder, dass wir dich in der Welt bezeugen.

Ich bitte dich für deine Kirche. Lass sie dein Lob in die Welt tragen mit Worten, Liedern und Gebäuden, so dass alle Menschen von deiner Liebe hören.

Ich bitte dich für alle, denen es schwerfällt, die richtigen Worte zu finden. Löse ihre Zunge und mach ihr Herz frei, damit sie ausdrücken können, was sie zu sagen haben.

Ich bitte dich für alle, die Menschen anders als mit gesprochenen Worten erreichen. Bildende Künstler*innen und am heutigen Tag besonders Musiker*innen, die mit ihren Werken unser Leben lebenswert machen und bereichern. Lass sie uns auch in den Zeiten der Pandemie mit ihren Werken berühren.

Ich bitte dich für alle, die „sprechende Steine“ errichten. Handwerker*innen, Ingenieur*innen und Architekt*innen. Gib ihren Werken Ausstrahlung und Beständigkeit.

Gott, öffne unsere Herzen und unsere Münder, dass wir dich in der Welt bezeugen.

In der Stille sagen wir dir, was uns selbst bewegt.

[Stille]

Gott, öffne unsere Herzen und unsere Münder, dass wir dich in der Welt bezeugen.

Mit den Worten Jesu beten wir...

Vater Unser

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)

Der Herr segne dich und behüte dich

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden

Amen.

Lied: EG+ 87, 1-3 Lobe den Herrn, meine Seele

Refrain: Lobe den Herrn, meine Seele und seinen heiligen Namen. Was er dir Gutes getan hat, Seele vergiss es nicht, Amen

1. Der meine Sünden vergeben hat, der mich von Krankheit gesund gemacht, den will ich preisen mit Psalmen und Weisen von Herzen ihm ewiglich singen: **Refrain**

2. Der mich im Leiden getröstet hat, der meinen Mund wieder fröhlich macht, den will ich preisen mit Psalmen und Weisen von Herzen ihm ewiglich singen: **Refrain**

3. Der mich vom Tode errettet hat, der mich behütet bei Tag und Nacht, den will ich preisen mit Psalmen und Weisen von Herzen ihm ewiglich singen: **Refrain**

Kerze auspusten

Abkündigungen:

Die Kirche in Eschollbrücken Donnerstag von 17:00–18:00 zum persönlichen Gebet geöffnet.

Es werden zusätzlich zu den „Gottesdiensten Zu Hause“ auch Präsenzgottesdienste in der Kirche gefeiert. Hierfür wird um telefonische Anmeldung gebeten.

Die genauen Informationen stehen in den Schaukästen und auf der Homepage. Menschen aus Risikogruppen werden gebeten sich nicht in Gefahr zu bringen und weiter Gottesdienste zu Hause zu feiern.

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eschollbrücken gibt hiermit bekannt,

dass die Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021 als allgemeine Briefwahl durchgeführt wird. Allen Wahlberechtigten werden die hierfür

notwendigen Briefwahlunterlagen zugesandt.
Die Wahlbriefe müssen am Wahltag bis 18:00
Uhr, Darmstädter Str. 34, 64319 Pfungstadt,
beim Wahlvorstand eingegangen sein.
Ein Wahllokal wird nicht eingerichtet.

Hinweis für die Gemeindemitglieder auf die Ein-
sichtsmöglichkeit in das Wählerverzeichnis
gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 KGWO

**Der Kirchenvorstand der Evangelischen
Kirchengemeinde Eschollbrücken gibt hiermit
bekannt,**

dass bis Montag, den 31. Mai 2021 alle Gemeinde-
mitglieder im Gemeindebüro während der all-
gemeinen Öffnungszeiten oder nach Termin-
vereinbarung Auskunft erhalten können, mit
welchen Angaben sie im Wählerverzeichnis
vermerkt sind. Werden Unrichtigkeiten oder
Unvollständigkeiten festgestellt, ist das Wähler-
verzeichnis durch den Kirchenvorstand zu be-
richtigen. Dies ist bis zum Wahltag möglich.

Andere Veranstaltungen entfallen bis auf
Weiteres. Nähere Informationen finden Sie in
den Schaukästen, der Presse und auf
www.kirche-eschollbruecken.de